

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

18.1.1911 (No. 18)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.80 einschließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion/Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

Die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Reklamezeile 40 Pfennig. Lokalanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschluss Nr. 203.

**Erstes Blatt**

Begründet 1803

**Mittwoch, den 18. Januar 1911**

108. Jahrgang

**Nummer 18****Amtliche Bekanntmachungen.**

Nr. 883. M. Das Erbschaftsgesetz 1911, hier die Reklamationen betr.  
**Au sämtliche Gemeinderäte des Bezirkes.**  
Die im vorigen Jahre gemachten Erfahrungen veranlassen mich, die Gemeinderäte darauf hinzuweisen, daß Reklamationsgesuche nach § 637 B. G. bis spätestens im nächsten Termin einzureichen sind.  
**Es empfiehlt sich aber, die Gesuche schon jetzt hierher vorzulegen,** damit ihre Prüfung und etwa nötige Ergänzung noch vor dem Reklamationsstermin stattfinden kann.  
**Ver spätete Reklamationen** wird die Obererbschaftskommission nach einem mir zugekommenen Erlaß in der Regel nicht mehr berücksichtigen, es wird solche Gesuche vielmehr als verspätet zurückgewiesen und den Beteiligten den Versuch überlassen, im Wege der Vermittlung eine nachträgliche Berücksichtigung herbeizuführen. **Ver spätete Reklamationen**, deren Gründe schon vor der Mitteilung des Erlasses der Reklamationen bekannt sind, werden nicht berücksichtigt, wenn sie nach der Anhörung eingereicht werden (§§ 637, 717, 723, 814 B. G.).  
Eine Entschuldigende mit dem Mangel der nötigen Belegung oder mit der Annahme, der Pflichtige werde nicht für tauglich befunden werden und vergleichen, rechtfertigen die Ver spätung nicht.  
Zu allen Reklamationsgesuchen ist das neue Formular zu verwenden. (Beleg. Verfügung vom 21. Januar 1907 Nr. 2382.)  
Ueber die **Vermögensverhältnisse** der Reklamanten ist die erschöpfendste Auskunft zu geben. Das Vermögen, nach dem in Riffer 2 des Erbschaftsgesetzes § 190 angegeben, ist das Bruttovermögen. Es dürfen also nicht die Schulden, die in der Frage an vierter Stelle befanden erfragt werden, hier abgezogen, sondern es muß das Vermögen ohne Schuldenabzug angegeben werden. Diese Angabe hat auf Grund **richtigmäßiger Schätzung** des Gemeindevorstands und nicht auf Grund einfacher Zusammenfassung der unter 3 erfragten Steuerkapitales zu erfolgen. Die Frage: „worin besteht es hauptsächlich?“ ist durch Aufzählung der Gegenstände nach Art und Maß in ha oder Morgen (z. B. Wohnhaus, 10 ha Ackerland, 5 ha Wiesen, 3 ha Wald) und Angabe etwaiger weiterer Vermögensbestandteile (Forderungen, Verbindlichkeiten) unter Beachtung des Wertes oder Betrags in runder Summe zu beantworten.  
Die Gemeinderäte werden veranlaßt, bei Militärpflichtigen und ihre Eltern insbesondere bei der Anmeldung zur Stammrolle ausdrücklich auf Vorstehendes hinzuweisen und über die Bestimmungen des § 32 B. G. zu belehren. Ueber den Vollzug dieses Auftrages ist Bescheinigung der Stammrolle des jüngsten Jahrganges anzuschließen.  
Karlsruhe, den 16. Januar 1911.  
**Der Vorsitzende der Erbschaftskommission**  
des Ansehungsbezirks Karlsruhe.  
v. Schubert.

**Bekanntmachung.**

Nr. 1941. II. Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.  
Nach den Bestimmungen des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom 18. Februar 1875 in der Fassung des Gesetzes vom 21. Mai 1905 (Reichsgesetzblatt 1895 Seite 381) erfolgt die Vergütung für verabschiedete Journaire nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist, mit einem Aufschlag von 5 %.  
Nach der gemäß Riffer II der Verordnung vom 21. September 1887 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1887 Nr. 7 Seite 290) ergangenen Veröffentlichung der höchsten Durchschnittspreise der nach dieser Verordnung in Betracht kommenden Ratione betragen die Preise für die im Monat **Januar 1911** erzielten Futurpreise für 100 kg Hafer 17 M. — P. 100 kg Stroh 5 M. 80 P. (100 kg Senf 7 M. 80 P.).  
Karlsruhe, den 13. Januar 1911.

**Großb. Bezirksamt.****Bekanntmachung.**

Nr. 1311. I. Die Verteilung der Zinssträfträge der von P. A. M. S. in der Stiftung Abt. II und III für 1910 betreffend.  
Der für das Jahr 1910 verfügbare, auf die Landgemeinden des ehemaligen Oberamtsbezirks Karlsruhe entfallende Anteil des Ertrags der Freizeherrschaft von P. A. M. S. in der Stiftung wurde auf die anpruchsberechtigten Gemeinden wie folgt verteilt: Gaggenheim 13 M. 80 P., Friesenheim 5 M. 15 P., Graben 13 M. 40 P., Hochstetten 5 M. 20 P., Kandel 20 M. 30 P., Leopoldsdorf 4 M. 85 P., Niederschweidheim 11 M. 51 P., Niederweiler 11 M. 95 P., Wildenburg 45 M. 08 P., Aulheim 8 M. 75 P., Spöck 10 M. 40 P., Staßfurt 4 M. 88 P., Zettlshausen 13 M. 30 P., Welschneuren 8 M. 42 P.  
Wir legen die Gemeinderäte der beteiligten Gemeinden hieron in Kenntnis und bemerken zugleich:  
Die Beträge werden durch die Berechnung der Stiftung ausbezahlt werden. Ueber ihre Verwendung hat der Stifter folgendes bestimmt: Die eine Hälfte soll zur Unterstützung von armen Kranken verwendet werden, die jedoch niemals in Geld, sondern in dienlichen Nahrungsmitteln zu erfolgen hat; die andere Hälfte soll zur Unterstützung armer Witwen beim Erlernen eines angemessenen Handwerks, für arme Mädchen beim Erlernen einer nützlichen Beschäftigung und zur Belohnung eines jeden Volontärs besonders gut verpflichteten Man es dienen.  
Kann mit dem zur Verfügung stehenden Betrage einer der in zweiter Reihe genannten Stichtungszwecke nicht erreicht werden, weil hierzu ein größerer Betrag erforderlich ist und eine Ergänzung aus anderen Mitteln nicht möglich ist, so sind, bis der erforderliche Betrag erreicht ist, die hälftigen Anteile mehrerer Jahre anzusammeln und dann stiftungsgemäß zu verwenden.  
Karlsruhe, den 11. Januar 1911.

**Großb. Bezirksamt.****Aufgebot.**

Nr. 213. A. II. Der Rechtsanwalt Trost in Leum, als Vertreter der Frau Hedwig Sack, verwitwete Wälffli, geb. Pappe, in Leum, bei Bremen hat das Aufgebot der folgenden Schuldverschreibungen des badischen Eisenbahnneubaus vom Jahre 1901 lauttragend:  
Lit. I Nr. 40981, 40982, 40983, 40984 und 40985 über je 200 Mark.  
Der Inhaber der Urkunden wird anfordert, inwiefern in dem auf **Freitag, den 22. September 1911, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großb. Amtsgericht Karlsruhe, Adamiestr. 2, 3. Stock, Zimmer 70, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosserklärung der Urkunden erfolgen wird.  
Karlsruhe, den 12. Januar 1911.

**Große Versteigerung.**

**Freitag, den 20. und Samstag, den 21. Januar, jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im **Auktionslokale** **Jähringstr. 29** folgende Sachen versteigert:  
hochfeine Konfektion, bestehend aus: Pariser Modell-Toiletten, Strohhüte, Rauten, Jacken, Kleider, Pelzmäntel, Morgenröden, Seiden- und Wolstoffeffe u. Passanterien, Garnituren u. c.  
Siebzehner ladet hat nicht ein.  
**J. Fischmann sen., Auktionator.**  
Telephon 2965.

## Nationalliberale Partei.

Montag, den 23. Januar, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr,  
im großen Saal

der Alten Brauerei Kammerer, Waldhornstraße 23,

## Öffentliche Versammlung

Herr Landesauswahlabgeordneter **G. Wolf** aus Straßburg  
spricht über

„Die elsass-lothring. Verfassungsfrage“.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Matlib. Verein Karlsruhe. Junglib. Verein Karlsruhe.

## Lehrkursus für Krankenernährung im Luisenheim des Ludwig Wilhelm-Krankenheims.

Die Abteilung III des Bad. Frauenvereins veranstaltet auf Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise einen zweiten Lehrkurs zur Bereitung von Krankenkost, der 4 theoretische Vorträge und 5 praktische Unterweisungen am Herd umfassen wird.  
Die Vorlesungen wird Herr Geh. Rat Professor Dr. Drexler zu übernehmen die Güte haben; die praktischen Lehrstunden werden von einer im Haushalts-Seminar ausgebildeten Lehrerin erteilt. Ganz besondere Berücksichtigung erfahren dabei die verschiedenen Kost- und Diätformen für Magen- und Zuckerkrank.  
Die Vorlesungen finden statt: täglich vormittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr, von Montag, den 30. Januar bis Donnerstag, den 2. Februar; die praktischen Übungen jeweils nachmittags von 3 bis 5 Uhr, und beginnen Dienstag, den 7. Februar, beides im Luisenheim, Eingang Kochstraße. Anmeldungen werden ebendasselbst von der Vorsteherin, Frau Lech, entgegen genommen. Auch nehmen Anmeldungen entgegen und erteilen jede gewünschte Auskunft: Frau von Adelsheim, Stefaniensstraße 13, Vorstandsdame, und Frau Anna Lauer, Krieglstraße 98, Präsidentin der Abteilung III des Bad. Frauenvereins. Sprechstunden nachmittags  $\frac{1}{2}$  3 bis 4 Uhr.  
Das Honorar für den ganzen Kursus beträgt 10 Mark, für Helferinnen vom Roten Kreuz die Hälfte.  
Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins.

## Fahrrad-Versteigerung.

Antike, Rokoko, Mahagoni und schwarze Möbel.  
**Donnerstag, den 19. Januar d. J., vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr und nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden im Auktionslokale **Bismarckstraße 75, 1. Stock,** nachherzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert als:  
Antike Kommode, Schreibkommode, Näh- und eingelagte Tisch, Metall-Perlen- und Nippeltische, mehrere Bronze-Staubuhren, gelackte Kaffeeuhr, Mechaniker mit Schlagwerk, 1 runder antiker Nachttisch mit Marmorplatte, vergoldete Kommode mit gr. Spiegel, versch. antike Spiegel, 1 schwarzer Salon- Tisch, 4 schwarze gepolsterte Ledersessel mit hohen geschmückten Lehnen, 1 Schm. Kommode mit Bronzedeckel, 1 Schm. Schrank mit Bronzedeckel, Bücher- Schränke, Bücher, Regalregale, Badtisch mit Marmorplatte, Trage-, Fahrrad, Bücher, Zimmerlampion, Tisch, gr. Vase, 1 Bettstille mit Kissen und 10 haarmatrasse, Kissen mit Unterstell in Holzverzierungen (am Teil mit Weisner, Deller), Kissen und Löffel in Zinn, Kristallwaren, Platten und Zeller, silberne und christliche Spielfel und Gabeln, Broschen und Ohringe, Delgemälde, Bilder, Plakate, Tell und andere Leppiche, sowie noch versch. Gegenstände, wozu Katalogheft 10 Pf. beiliegt.  
**Dr. Wirmer,**  
Vorsteher des Ortsgerichts II.

## Privatpargesellschaft in Karlsruhe.

Die zur Abrechnung vorgelegten Sparbücher werden gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen  
**Dienstag, den 17. Januar, morgens von  $\frac{1}{9}$  bis 12 Uhr** und nachmittags von 2 bis 5 Uhr,  
**Mittwoch, den 18. Januar, desgleichen,**  
**Donnerstag, den 19. Januar, desgleichen**  
in unserem Kassenlokal, Karlstraße 40, wieder ausgefolgt.  
An diesen 3 Tagen können Spareinlagen weder angenommen noch zurückbezahlt werden.  
Karlsruhe, den 14. Januar 1911.  
Der Verwaltungsrat.

## Kurse und Einzelunterricht in hygienisch-ästhetischer Frauengymnastik — System Mensendieck — erteilt

U. Lorenz, diplom. Mensendieck-Lehrerin.  
Anmeldungen an Frau U. Lorenz, Badenstr. 30, Donnerst. v. 8 bis 4 Uhr, bei U. Cron, Virchstr. 93, Montag v. 2 bis 3 Uhr, oder Frau U. Lorenz, Heidelbergr. 45, erdeten.

**Zwangs-Versteigerung.**

Mittwoch, d. 18. Jan. 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Landratsamt Karlsruhe, 23 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
a) 3 Wasserschläuche, à ca. 35 m lang, 2 cm Lichtweite, 1 Wasser Schlauch, ca. 20 m lang, 2 cm Lichtweite, 3 Wasserschläuche, à ca. 35 m lang, 1,1 cm Lichtweite, 1 Wasser Schlauch, ca. 35 m lang, 1,3 cm Lichtweite, 1 Wasser Schlauch ca. 2,1 m lang, 1,1 cm Lichtweite, 2 Transmissions Riemen, ca. 36 u. 32 m lang u. 4 cm breit, ca. 90 kg Badenplatten und ca. 150 kg Mannlochbohrer-ringe;  
b) 1 Transmissions Riemen, Baumvolle 130 m, 7 Kerneberriemen, ca. 67, 67, 72, 64, 112, 112 und 60 m lang, 130/7, 120/7, 110/7, 100/7, 60/6, 70/6, 55/5 breit bzw. stark.  
Karlsruhe, den 16. Jan. 1911.  
Liedt, Gerichtsvollzieher.



**Prima Dürrfleisch**  
ff. geräucherte  
**Kammripp und Rippenspeer;**  
**Wiener u. Frankfurter Würstchen**  
sowie  
**Delikatess-filder-Sauerkraut**  
ist wieder  
in allen filialen erhältlich.  
**Gebr. Hensel**  
Großh. Hoflieferanten.

Gold. Medaille Paris 1900. Großer Preis St. Louis 1904  
Langjähriger, glänzender Erfolg!  
**KALODERMA**  
ZUR  
Schönheitspflege der Haut!  
Trotz aller Nachahmungen unerreicht!  
In allen Kulturstaaten im Gebrauch!  
**Kaloderma-Gelee** wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Fetet nicht, da ohne Oel und Fett bereitet.  
Preis 50 Pfg. und 1 Mk.  
**Kaloderma - Seife** mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut.  
Preis 50 Pfg., 3 Stück 1,40 Mk.  
**Kaloderma-Reispuder** Beliebtetes Toilette-mittel. Schmiegt sich der Haut an das innigste an.  
Preis 50 Pfg. und 1 Mk.  
**Kaloderma-Rasierseife** steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelee an der Spitze sämtlicher Rasier-seifen-Fabrikate.  
in Aluminium-Hülsen  
Preis 1 Mk.  
**F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten Karlsruhe.**  
Zu haben in:  
Apotheken, Drogen, friseur- u. Parfümeriegeschäften.

**DORA NAGEL**  
Büro für Schreibmaschinenarbeiten Kronenstrasse 1, I. Treppe  
empfiehlt sich  
für flottes Diktatschreiben  
Manuskriptabschriften  
Schreibmaschinenvervielfältigungen  
ZEUGNISABSCHRIFTEN.

**Himmelheber & Vier, grösstes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,**  
eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt  
Karlsruhe Kaiserstrasse 171  
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant,  
liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen** jeder Preislage  
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

**Reinert's**  
Zahn-Atelier  
— Karlsruhe —  
Kaiserstrasse 126.  
Naturgetreuer  
Zahnersatz und Plomben.  
Schonendste Behandlung.  
Auf Wunsch  
bequeme Zahlungen.  
Zahlreiche Anerkennungen.



**Karlsruher**  
**Lebensversicherung a. G.**  
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.  
Ende 1910 Bestand: 706 Millionen Mark.  
Abschlüsse seit Beginn: 1250 Millionen Mark.

**Gasthof Goldener Ochsen**  
Von direktem Einkauf in Algier  
gelangt bei mir zum Ausschank  
**1909<sup>er</sup> „Miliana“**  
Weißwein, nicht süß, aromatisch, gleicht in Qualität  
einem besseren deutschen, per 1/4 Liter 35 Pfennig.  
**Eduard Bayer**  
Weinhandlung  
Kaiserstraße 91. Telephon Nr. 1885.  
Bei Abnahme von 20 Flasch. aufwärts Preisermäßigung.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt  
**Friedrich Blos** zum Räuchern und zum Zerstäuben:  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Morrenstr.-Ecke, verschiedene neue Systeme  
Zerstäuber  
Räucher-Lampen  
Räucher-Band Kiefernadeln-Wasser Räucher-Kerzen  
Räucher-Papier Deutschen Blumengeist Aromatische Essige  
Räucher-Pulver Kältsches Wasser mit Blumengerüchen  
Lavendel-Geist mit Ambra, Zimmer-Parfüm, Veilchen, Flieder etc.  
Kiefernadeln-, Lavendel-, Eucalyptus-Salze — Aufguss für diese Salze,  
= deutsche, französische und englische Fabrikate. =  
Niederlage deutscher u. ausländ. Parfümerien, Seifen, Toilette-Artikel.

**Ledermöbel.**  
Sofa, Schreibstühle, Lederstühle  
**Club-Sessel**  
Saffian- und antike Leder, bequem und solid, konkurrenzlos billigste Preise. 9171.14  
Grösste Auswahl am Platze.  
Muster u. Zeichnungen kostenlos  
**E. Schütz,**  
Spezialgeschäft feiner Ledermöbel,  
Kaiserstrasse 227.  
Auffärben abgenutzter Ledermöbel.



Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke  
**Dr. Gentner's**  
Eingetrag. Schutzmarke  
**Schneekönig**  
bestes Seifenpulver  
Alleiniger Fabrikant:  
Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen.



**Total-Ausverkauf**  
wegen Geschäfts-Aufgabe.  
Um rasch zu räumen, gewähre ich  
**30% Rabatt** auf eine Partie Tafel-, Kaffee- u. Wasch-service mit bunten Blumen-Decors.  
**10% Rabatt** auf schwer versilberte Bestecke und Schwerer Nickelwaren  
**20% Rabatt** auf alle anderen Artikel.  
Uebersaus günstige Gelegenheit für Einkäufe von praktischen Geschenken aller Art.  
**Franz Hug, Karlsruhe,**  
Karl-Friedrichstraße 14.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.  
**frau Welt.**  
Roman von Erika Riedberg.  
(22) (Nachdem verboten.)  
„Asta lächelte. „Na, na! So wie sich Geschwister zu zanken pflegen, hoch wohl nur.“  
„Nein, nein!“ Er wurde ganz eifrig. „Ich bin ein total hagebuttenhafter Egoist gewesen. Wahrhaftig, jetzt merke ich's erst so recht. Nichtig gepöfacht hab ich das Mädel. Und das muß ich sagen, kolossal anständig hat sie sich trotzdem stets gegen mich gezeigt.“  
„Sie machen sich ja richtig schön, Herr von Ernheim! Trauen Sie sich selbst so wenig zu?“  
„Ach lieber Gott, meine Gnädigste, man ist stets stillschweigend übereingekommen, mir kein Pröbchen irgendwelcher Selbstkaufopferung zuzumuten. Deshalb also sich strapazieren? Ist ja riesig bequem so. Vorläufig halte ich den Gegenbeweis für ein ziemlich überflüssiges Neben-sächlichchen.“  
„Den andern gegenüber, ja?“ fragte Asta leise. „Es kommt wohl darauf an, was man sich selbst zutraut, von sich selber glaubt.“  
„Also Selbsteinschätzung,“ lächelte er. „Liebes Fräulein Bräuer! —ardon — meine Gnädigste! — das ist ein Luxusartikel, mit dem mancher sein Leben lang bei Wasser und Brot in seiner Dachkammer sitzen bleibt. Nein, allemal ist man das und so viel, wie man vom lieben Nächsten eingeschätzt wird. Sei es Gelehrter, irgend ein Entdecker, Künstler —“  
„Halt!“ rief sie triumphierend. „Ein Gegenbeweis: Oberhardt Hoffner! Was sagen Sie nun?“  
„Ja,“ gab er zu und zog mißmutig die Schultern, der Name Hoffner sagte ihm jetzt ganz und gar nicht. „Das ist doch eigentlich was anderes. Das ist doch Erfolg, allerdings ein kolossaler und auch wohlverdienter, aber mit dem Gegenbeweis haben Sie tatsächlich vorbei. Parbon! — aber —“  
„Bitte nein! Ohne Selbsteinschätzung, Sie können es auch Selbstvertrauen nennen, hätte Hoffner nie dies grandiose Werk schaffen können.“

Er hatte den Glauben an sein Talent, wir weniger Begabten können den Glauben an das Gute in uns festhalten.“  
„So?“ Er wandte sich ihr plötzlich voll zu. „Wenn ich nun zum Beispiel glaube und sage und schreibe: ich bin ein guter Kerl und hab die Absicht und den Willen, nur das Anständige im Leben zu tun — und hieron bin ich so fest überzeugt, daß ich auf diesen Glauben hin unverfroren auf ein höchst angenehmes Schicksal hoffe? Erwerd ich mir dadurch tatsächlich ein Recht zu solcher Zuversicht?“  
Sie sah verwirrt vor sich nieder.  
„Ich glaube, daß man das, was man mit festem Willen und allen Kräften erstrebt, auch erreichen kann und wird,“ sagte sie zögernd. „Ich habe es in manchen Dingen an mir selbst erfahren,“ fügte sie leise hinzu. Ihre Hand, die auf der Balustrade lag, zitterte. Er sah es, und plötzlich hielt er diese kleine bebende Hand in der seinen.  
„Asta, wenn ich nun mit allen Kräften das Eine wünschte: Asta, wollen Sie es mit mir versuchen? Wenn ich hoffen darf, stets der Selbsteinschätzung gemäß zu handeln und zu leben, so kann das nur durch Sie geschehen, Asta! Ich fühle das deutlich. Und ich spreche aus ehrlicher Ueberzeugung. Werden Sie meine Frau, Asta! — Bei Gott, mein eifrigstes Streben wird dahin gehen, Sie glücklich zu machen.“  
Sie senkte den Kopf! Große Tränen schimmernten an ihren Wimpern. Ein tiefer, zitternder Seufzer glitt über ihre Lippen.  
„Asta, haben Sie kein Zutrauen zu mir? Glauben Sie mir nicht?“  
„Sie hob die Augen zu ihm auf.“  
„Doch,“ sagte sie leise. „Aber Sie können nicht, was Sie versprechen.“  
„Warum — nicht?“  
„Weil Sie mich nicht lieben, Herr von Ernheim.“  
Er schwieg betroffen. Blühschnell fiel ihm ein, daß er vor Jahren einmal in ähnlicher Situation frivolo gedacht hatte: Auch das noch!  
Aber in dieser Asta war etwas, das zu einer ganz unbegrenzten Hochachtung zwang; sie war wirklich ein tadelloser Charakter und dazu die Warmherzigkeit.  
Er war bereits so weit, daß er eine Abweisung als ein Unglück empfand.  
Trotzdem dachte er nicht daran, ihr jetzt eine glühvolle Liebeszene vorzuzuhellen — der tief innerliche Respekt vor ihr machte ihm jede Verstellung unmöglich.

„Was man so Liebe nennt, das heißt Leidenschaft mit allem Hangen und Bangen — nein, Asta, die habe ich bisher nicht für Sie gefühlt,“ sagte er ehrlich. „Daß ich aber die treueste Freundschaft, die höchste Verehrung und Achtung für Sie hege, das müssen Sie wissen und glauben. Kann Ihnen das nicht genügen, Asta?“  
Sie senkte tief den Kopf. Auf ihre Hand, die noch immer in der seinen lag, fielen ein paar heiße Tropfen.  
„Es würde genügen — wenn — ich Ihnen nur dieselben Gefühle entgegenbrächte — aber — aber — Sie sind — mir sehr wert, Herr von Ernheim — und deshalb kann ich mich nicht ohne Liebe von Ihnen heiraten lassen.“  
Er stand ergrißen wie noch nie in seinem Leben.  
Dies prachtvolle, tapfere Geschöpf! Diese feine und doch starke Seele! Diese einzig edle Offenheit!  
Wie hob sie durch ihr Bekenntnis seinen Wert in seinen eigenen Augen!  
In einer Wallung heißen Dankes presste er ihre Hand an seine Lippen.  
„Asta, trauen Sie Ihrer Liebe nicht die Macht zu, Segenliebe zu erwecken.“  
Sie schüttelte traurig lächelnd den Kopf.  
„Versuchen Sie es,“ drängte er.  
„Ich kann nicht, Herr von Ernheim, ich will kein Almosen, wo — ich sage es ohne Scheu — wo ich so viel gebe.“  
„So lassen Sie mir wenigstens Hoffnung. Gewähren Sie mir nach wie vor den Zutritt zu Ihnen. Ruths Heirat führt uns ja ohnehin näher zusammen. Erlauben Sie mir — ach, kurz und gut: lehren Sie mich Sie lieben, Asta! Es klingt verrückt — aber bei Gott! — nichts wünsche ich ehrlicher.“  
Er drückte und schüttelte ihre Hand.  
„Nun bitte, sprechen Sie, Asta, versprechen Sie — bitte.“  
Sie sah ihn mit ihren großen, traurigen Augen voll an.  
„Ich will Ihnen eines versprechen: ich werde nie einen anderen heiraten — und Sie dürfen kommen, so oft Sie wollen.“  
„Asta!“ Er nahm ihre beiden Hände. „Liebe Asta! Nun ist mir nicht bange.“  
(Fortsetzung folgt.)

Heute früh 6 Uhr wurde unsere innigstgeliebte, treubesorgte Gattin und Mutter

# Minna Stein

geb. Kieselbach

im 61. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihrem langen, schweren Leiden erlöst.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. Januar 1911, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Karlsruhe, den 17. Januar 1911.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Stein, Rechnungsrat,  
Rendant am Kadettenhause.  
Werner Stein, cand. phil.

## Dankagung.

Anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters

**Herrn Adolf Bäuerle,**  
Privatier,

sagen wir allen denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere noch seinen ehemaligen Vorgesetzten sowie der Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft, dem „Militärverein“ und für die frohreicheren Worte, welche Herr Stadtpfarrer Desselbacher am Grabe sprach, unsern wärmsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karolina Bäuerle, vermittl. Scherer.

# Trauer



Kostüme  
Kleider  
Röcke  
Blusen  
Unterröcke

vom einfachsten  
bis feinsten Genre  
Trauer-Hüte

**E. Neu Nachf.**  
Inh. S. Michel-Bösen  
Karlsruhe Telef. 425 Pforzheim Telef. 2879

## Schwarzwälder Speck

(keine Mehrgeware)

**Kieler Bücklinge**

Riste Nr. 1.80, 3 Stück 20 Pfg., bei

**W. ERB, am Sidellplatz.**



## die Mignon-Taschenlampe

stellt in ihrer Eigenart eine Kategorie, elektr. Taschenlampen vollständig für sich dar und ist daher andern Taschenlampen in jeder Hinsicht überlegen. Sie erhielt auf der Weltausst. in Brüssel einen **Großen Preis**.

Alleinvertretung für den hiesigen Platz bei

**C. Sickler** Hofmech. u. Optiker,  
Inh.: Karl Scheurer,  
Kaiserstraße 152.

## Trauer-Crêpe

Trauer-Besätze und -Spitzen  
schwarze Blusen  
schwarze Kostüm-Röcke  
Gebr. Ettliger.

Holländer

## Rotkraut

großer Kopf 34 Pfg.

mittl. Kopf 25 Pfg.

## Weißkraut

Kopf 24 Pfg.

## Wieschingkraut

Kopf 24 Pfg.

## Bucherer

in den bekannten  
Fiskalen.

## Achtung Raucher!

Ein größerer Posten

## Zigaretten

und Zigarren habe ich noch  
spottbillig abzugeben

**J. Madlener,**  
Rüppurrstr. 20.

Vergolderei u. Rahmengeschäft

## Otto Siegel

Waldstraße 39

gegenüber dem Residenztheater.

Anfertigung von Rahmen  
jeder Art, Vergolden von  
Spiegel- u. Bilderrahmen,  
Möbeln etc., Tönen und  
Weißmachen von Büsten  
und Reliefs etc.

Anführung aller einsch. Arbeiten.

**Einrahmung**  
von Spiegeln und Bildern,  
Bleichen u. Reinigen von  
Kupfer- u. Stahlstichen etc.

Billige Preise.



**Mannborg-** 592-

## Harmoniums

empfehlen in grosser Auswahl

**Ludwig Schweisgut,**

Grossh. Bad. Hoflieferant,

4 Erbprinzenstrasse 4.

Privat-Detektiv-Institut und

Auskunfts-Bureau

## „Lux“

Inh. Th. Altenbach und J. Schaller, Karlsruhe i. B.,  
Kronenstr. 12, 14, Telephon  
2778, besorgt überall gewissenhaft  
und diskret

## Auskünfte

über Vermögens- und Familienver-

hältnisse, Einkommen usw.

## Ermittlungen und

Erhebungen

jeder Art. Ebenso Überwachungen,  
Aufklärungen von Diebstählen, Ent-

gängen, Schriftfälschungen etc.

# Spezial-Angebot

aus unserem

## Inventur-Räumungs-Verkauf

Unseren Vorrat — Knaben-Anzüge Paletots

bisheriger Preis bis zu	8.50	12.50	17	20	26
jetzt zum Einheitspreis	5.50	8.50	11.50	12.50	15.50

Es liegt im Interesse eines Jeden, von diesem  
Angebot den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

# Spiegel & Wels.

Der patentierte  
Deutsche Sicherheits-  
Schweiß-Apparat

## „Komet“

bester z. Zt. bestehender

Schweiß-Apparat

mit seinem „Universal-

brenner“ ist noch in ein-

zelnen Bezirken zu vergeben

Kostenlose Vorführung.

Näheres

**Maschinenfabrik Butterfass** Karlsruhe i. B.

Hoher Rabatt.



# Inventur-Ausverkauf.

Unser Lager in

**Jackenkleidern, franz. Kostümen,  
Mänteln und Jupons**

verkaufen um zu räumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Chr. Voorwalt Nachf.**

Kaiserstrasse 205.

## Wie neu

wird jeder bei mir gewaschene und gebügelte

## Herren-Anzug

Preis für den ganzen Anzug	Mk. 2.20
„ die Jacke	1.-
„ „ Hose	—40
„ „ Weste	—40
„ den Mantel	2.50
Sportjacken	Mk. —.80 bis 1.-
Sportmäntel	Mk. —.50

(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

## Dampf-Waschanstalt

**AUGUST PFÜTZNER**

Karlsruhe-Rüppurr, Langestraße 2.

Karlsruhe: Karlsruferstr. 27.

Filialen: „ Schützenstraße 48.

„ Bähringerstraße 58a.

Durlach: Hauptstraße 46.

Telephon 1447.



## Nächste Badische

## Invaliden-

## Geld-Lotterie.

Ziehung 21. Januar 1911.

Gesamtzw. bar Geld

**44000** Mk.

Hauptgewinn

**20000** Mk.

27 Gewinne

**11000** Mk.

2900 Gewinne

**13000** Mk.

Losse à 1 Mk.

11 L. 10. A. Porto u. Liste 30 Pfg.

empfiehlt Lot.-Unternehmer

**J. Stürmer,**

Strassburg i. E., Langestr. 107.

## Für Gärtnereien und

## Landwirte.

Untergetrocknet liefert in jedem

Quantum

Baum-, Pyramiden-, Rosenpfähle

und Dahlienpfähle

zu billigstem Preise, in jeder ge-

wünschten Länge und Stärke.

— Preisliste zu Diensten. —

**K. Seuffer, Sägewerk,**

Herrenald.